

FREIE WÄHLER

Dahlmann, Henrik

Die FRAKTION

Baron von Kruedener, Aaron Yannik

Von den Fraktionsgeschäftsstellen

Kossen, Wilfried

Verwaltung:

LVR-Dezernent und Erster Landesrat Limbach, Reiner
LVR-Dezernent Janich, Marc

Eichmüller, Thomas
Coenen, Thomas
Quatram, Jan
Wollmann, Sabrina
Zorn, Gerhard
Harbeke, Andrea

Leiter Fachbereich 62
Geschäftsführer LVR-InfoKom
LVR-InfoKom
Gremienbetreuung, Protokoll
Fachbereichsleitung 51
Projektleitung Roll-Out Mobiles Arbeiten

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Beratungsgrundlage</u>
1. Anerkennung der Tagesordnung	
2. Niederschrift über die 13. Sitzung vom 26.09.2023	
3. Haushalt	
3.1 Haushalt 2024; Arbeiten im Alter - eine klassische win-win-Situation	Antrag 15/126 CDU, SPD E
3.2 Haushalt 2024; Beschleunigter Ausbau der Elektromobilität	Antrag 15/128 CDU, SPD E
3.3 Haushalt 2024; Nachhaltige Digitalisierung im LVR	Antrag 15/129 CDU, SPD E
3.4 Haushalt 2024; Fachtagung KI in der öffentlichen Verwaltung	Antrag 15/148 CDU, SPD E
3.5 Haushalt 2024: Fachtagung „Künstliche Intelligenz in Verwaltung und Politik“	Antrag 15/121 GRÜNE E
3.6 Haushaltsentwurf 2024; hier: Zuständigkeiten des Ausschusses für Digitale Entwicklung und Mobilität	15/1874/1 B
4. Präsentation Abschlussbericht technisches Roll-Out Mobiles Arbeiten	
5. IT-Strategie des LVR	15/2035 K
6. Fortführung des Schulentwicklungsvorhabens „Erweiterung des Distanzlernvolumens auf 40% in der Erzieherausbildung gemäß Anlage E der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg“ des LVR-Berufskollegs Düsseldorf	15/2022/1 K
7. Informationsreise des Ausschusses für Digitale Entwicklung und Mobilität im Jahr 2024	15/2095 E
8. Abschlussbericht des Modellprojektes „Mensch-Roboter-Kollaboration - Umgestaltung eines Arbeitsplatzes in der Automobilbranche für schwerbehinderte Beschäftigte“	15/1975 K
9. Entwicklungsziele 2030 für das LVR-Zentrum für Medien und Bildung und Ergebnisse der Prüfung der Unterbringung einer Abteilung des LVR-ZMB in einem Neubau auf dem Gelände der Abtei Brauweiler	15/1687 K
10. Bericht zur IT-Sicherheit im LVR 2022	15/2076 K
11. Anfragen und Anträge	
11.1 Anfrage: Verteilung von Frauen und Männern in MINT- und SAGE-Berufen	Anfrage 15/96 GRÜNE K

- 11.1.1 Beantwortung der Anfrage 15/96 GRÜNE - Verteilung von Frauen und Männern in MINT- und SAGE-Berufen
- 11.2 Anfrage: Entwicklung der IT-, Personal- und Eingliederungshilfekosten **Anfrage 15/94 GRÜNE K**
- 11.2.1 Beantwortung der Anfrage 15/94 GRÜNE - Entwicklung der IT-, Personal- und Eingliederungshilfekosten
- 11.3 Digitalisierungsdividende im LVR **Anfrage 15/98 FDP K**
- 11.3.1 Beantwortung der Anfrage 15/98 FDP - Digitalisierungsdividende im LVR
12. Bericht aus der Verwaltung
13. Verschiedenes
14. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

15. Niederschrift über die 13. Sitzung vom 26.09.2023
16. Vergabe Agenturleistung für den Neuaufbau der "Neuen WebWelt des LVR" (NWW) **15/2069 K**
17. Anfragen und Anträge
18. Bericht aus der Verwaltung
19. Verschiedenes
20. Bestellung zum Stellvertreter des Betriebsleiters in der Betriebsleitung der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik des Landschaftsverbandes Rheinland **15/2085 E**
21. Einstellung eines Beschäftigten in der LVR-InfoKom **15/2060 B**
22. Dritter Quartalsbericht 2023 von LVR-InfoKom **15/2055 K**
23. Benennung eines Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2023 von LVR-InfoKom **15/2056 B**
24. Geplante Vergaben über Liefer- und Dienstleistungen sowie Aufträge für freiberufliche Leistungen ab einem Vergabewert von mehr als 300.000 € (brutto) **15/2053 B**
25. Übersicht der durchgeführten Beschaffungen von LVR-InfoKom ab einer Auftragssumme von 10.000 € **15/2052 K**
26. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:40 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:00 Uhr
Ende der Sitzung:	12:00 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Böll bittet aufgrund der besonderen strategischen Bedeutung der Vorlage 15/2035, dass diese nicht lediglich eine Kenntnisnahmevorlage im Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität darstelle, sondern als empfehlender Beschluss für den Landschaftsausschuss ausgestaltet werde.

Der Vorsitzende verweist auf die gemeinsame Beratung der Anträge Nr. 15/148 CDU, SPD und Nr. 15/121 Bündnis 90/Die Grünen und regt für den Ausschuss ebenfalls eine gemeinsame Beratung und Beschlussfassung an. Hiergegen bestehen keine Bedenken.

Darüber hinaus bestehen gegen die Tagesordnung keine Bedenken.

Punkt 2

Niederschrift über die 13. Sitzung vom 26.09.2023

Die Niederschrift der 13. Sitzung wird ohne Aussprache anerkannt.

Punkt 3

Haushalt

Punkt 3.1

Haushalt 2024; Arbeiten im Alter - eine klassische win-win-Situation Antrag Nr. 15/126 CDU, SPD

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität beschließt **einstimmig** mit den Stimmen der CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD, DIE FRAKTION und den FREIEN WÄHLERN bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE den Antrag Nr. 15/126.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten einer Beschäftigung für die LVR-Mitarbeitenden nach Eintritt des Rentenalters bzw. Ruhestandes zu prüfen und ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.

Punkt 3.2

Haushalt 2024; Beschleunigter Ausbau der Elektromobilität Antrag Nr. 15/128 CDU, SPD

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität fasst **mehrheitlich** mit den

Stimmen der CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE, FDP und DIE FRAKTION den Antrag Nr. 15/128 gegen die Stimmen der AfD und FREIE WÄHLER folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Steigerung der E-Mobilität im Gesamtverband zu erstellen und umzusetzen. Hierbei gilt es, auch die intelligente Kopplung mit bereits bestehenden oder noch geplanten Anlagen zur Erzeugung von Strom (bspw. PV-Anlagen) zu berücksichtigen.

Das Konzept soll auch die mögliche Nutzung von mit Wasserstoff betriebenen Fahrzeugen berücksichtigen.

Punkt 3.3

Haushalt 2024; Nachhaltige Digitalisierung im LVR

Antrag Nr. 15/129 CDU, SPD

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität fasst **einstimmig** mit den Stimmen der CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE, FDP, AfD und DIE FRAKTION bei Enthaltung der FREIEN WÄHLER folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit einer Vorlage die bisherigen Schritte hin zu einer ökologisch verträglichen Digitalisierung darzustellen und einen Ausblick zu geben, wie zukünftig das in der Digitalen Agenda festgelegte Nachhaltigkeitsziel in Form von Handlungsempfehlungen umgesetzt werden soll. Der Bericht soll insbesondere auch Hinweise darauf geben, wie in der Verwaltung ein „ökologisches, nachhaltiges digitales Bewusstsein“ bei den Mitarbeitenden geschaffen wird.

Punkt 3.4

Haushalt 2024; Fachtagung KI in der öffentlichen Verwaltung

Antrag Nr. 15/148 CDU, SPD

Aufgrund der Ausführung unter TOP 1 werden die Anträge Nr. 15/148 CDU, SPD und Nr. 15/121 Bündnis 90/DIE GRÜNEN zusammen aufgerufen und zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität beschließt **einstimmig** die Anträge Nr. 15/148 CDU, SPD und Nr. 15/121 Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Fachtagung in 2024 zum Thema Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im öffentlichen Raum mit dem Schwerpunkt „Verwirklichung von digitaler Teilhabe“ unter Teilnahme von VertreterInnen von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung durchzuführen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in Handlungsempfehlungen für den Verband und seine Mitarbeitenden münden. Entsprechende Fortbildungsinstrumente sollen auf dieser Basis entwickelt und im Rahmen des Digitallabors erprobt werden.

Punkt 3.5

Haushalt 2024: Fachtagung „Künstliche Intelligenz in Verwaltung und Politik“

Antrag Nr. 15/121 GRÜNE

Aufgrund der Ausführung unter TOP 1 werden die Anträge Nr. 15/148 CDU, SPD und Nr. 15/121 Bündnis 90/DIE GRÜNEN zusammen aufgerufen und zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität beschließt **einstimmig** die Anträge Nr. 15/148 CDU, SPD und Nr. 15/121 Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

s. TOP 3.4

Punkt 3.6

Haushaltsentwurf 2024;

hier: Zuständigkeiten des Ausschusses für Digitale Entwicklung und Mobilität Vorlage Nr. 15/1874/1

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität fasst **einstimmig** mit den Stimmen CDU, SPD, DIE LINKE, FDP, AfD und FREIE WÄHLER unter Nichtteilnahme der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE FRAKTION folgenden Beschluss:

Dem Entwurf des Haushaltes 2024 für die Produktgruppe 085 im Produktbereich 01 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1874/1 in der Fassung der in der Sitzung des Ausschusses für Digitale Entwicklung und Mobilität vom 29.11.2023 empfehlend beschlossenen Anträge zugestimmt.

Punkt 4

Präsentation Abschlussbericht technisches Roll-Out Mobiles Arbeiten

Herr Janich führt in die Thematik Roll-Out Mobiles Arbeiten und deren Erfolgsgeschichte ein. **Frau Harbeke** hält sodann eine Power-Point-Präsentation zum Abschlussbericht. Die Präsentation wird fraktionsübergreifend gelobt (die Präsentation wird beigefügt).

Herr Rickes merkt Probleme des Telefonie-Systems Rainbow an und fragt, ob eine Vereinheitlichung der Videokonferenzlösung angestrebt sei. **Frau Harbeke** betont, dass Rainbow eine Cloudanwendung ist und stetig aktualisiert wird. LVR-InfoKom steht in regem Austausch mit Vertretern von Alcatel-Lucent Enterprise um die Anwendung, den LVR Ansprüchen anzupassen. **Herr Janich** betont die Notwendigkeit einer Vereinheitlichung der Videokonferenzsysteme und verweist auf einen bereits angestoßenen Prozess im LVR. In der Sache wird eine enge Absprache mit dem LWL angestrebt.

Herr Böll weist bezüglich des Roll-Out Mobiles Arbeiten auf die aktuelle Bürobelegung im Landeshaus des LVR hin. Er beobachtet die Entwicklung der Arbeitseffektivität und merkt an, dass weniger Büroraum zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Limbach berichtet über die Mitarbeiterbefragung im April 2024 und die kontinuierliche Praxisprüfung. Diese betrachte unter anderem Themen wie die Verbindung der Teilnahme Mobiles Arbeiten und der Teilnahme am Desksharing. Darüber hinaus bestätigt er die Annahme von **Herrn Böll** in Bezug auf die Bürobelegungen. Bei belegungsstarken Tagen liegt die Belegungsquote derzeit bei unter 40% und bei belegungsschwachen Tagen bei unter 20%.

Herr Janich hebt in diesem Kontext die Digitalisierungsrendite hervor. Diese ergibt sich über abzumietende Liegenschaften und die damit verbundene Verdichtung an den restlichen Standorten. Des Weiteren solle zukünftig auch die Standardisierung von Hard- und Softwareprodukten der IT der Realisierung einer Digitalisierungsrendite dienen, ebenso die Vereinheitlichung von Prozessabläufen.

Herr Dr. Elster sieht Einsparungsmöglichkeiten im Zuge der Beschaffung und Standardisierung, bspw. durch Zusammenschlüsse mit dem LWL.

Die Thematik der Dienstvereinbarung zum Mobilen Arbeiten wird sowohl von **Frau**

Kappel als auch von **Herrn Prof. Dr. Rolle** thematisiert. **Frau Kappel** möchte in Erfahrung bringen, ob Wegezeiten der Mitarbeiter, die Mobiles Arbeiten auf dem Weg zur Dienststelle nutzen, als solche im Arbeitszeitkonto verbucht werden können. Darüber hinaus möchte **Herr Prof. Dr. Rolle** wissen, ob es Dienstvereinbarungen in Bezug auf den Datenschutz für Mobiles Arbeiten speziell für die Nutzung im ÖPNV vorliegen. **Herr Limbach** weist auf die Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten hin, diese beinhalte die Regelung für den Datenschutz bei der Nutzung des Mobilens Arbeitens sowie die Festlegung der Arbeitszeiten, während des mobilen Arbeitens. Er betont, dass Mobiles Arbeiten nicht einher geht mit öffentlichem Arbeiten und Wegezeiten grundsätzlich nicht zur Arbeitszeit zählen.

Herr Brodrick fragt an, ob das Mobile Arbeiten auch stundenweise möglich sei, dies wird durch **Herr Janich** bestätigt. **Frau Kappel** stellt abschließend die Frage zur Erfassung der Arbeitszeiten. **Herr Limbach** und **Herr Janich** verweisen auf die Praxis beim LVR, wonach die Erfassung über Eintragung der Mitarbeiter*innen und die Prüfung durch die Führungskraft erfolge.

Punkt 5 **IT-Strategie des LVR** **Vorlage Nr. 15/2035**

Herr Janich erläutert kurz die Vorlage 15/2035 und legt den Fokus auf die erstmalige Erstellung einer IT-Strategie für den gesamten LVR. Diese beinhalte Rollenverantwortlichkeiten und Prozessdarstellungen, die in Zusammenarbeit mit den Dezernaten und LVR-InfoKom erarbeitet wurden. Die IT-Strategie diene als wesentliche Grundlage zur Weiterentwicklung des LVR hin zum digitalen Verband.

Herr Janich verweist auf die IT-Managementmatrix sowie die zur IT-Strategie gehörigen Prozesse. Diese Produkte stellen die Verwaltungsabläufe dar und seien mithin als Geschäft der laufenden Verwaltung zu sehen. **Herr Janich** stellt die strategischen Aspekte der IT-Strategie – Grundsätze und Ziele – dar und skizziert dabei vor allem die folgenden Leitgedanken der Standardisierung, IT-Sicherheit, Nutzenzentrierung und Nachhaltigkeit.

Herr Dr. Elster betont die bereits in einzelnen Bereichen etablierten Teilstrategien und lobt, dass der LVR diesbezüglich federführend sei. Die IT-Strategie differenziere die Aufgaben des Dezernats 6 auch als Ansprechpartner für LVR-InfoKom. Daher sehe er die Zukunftsthemen der IT-Strategie positiv, da sie beispielsweise zur Haushaltsplanung für die kommenden Jahre diene. **Herr Dr. Elster** sieht die IT-Strategie als konsequente Umsetzung des vor Jahren beschlossenen Tätigkeitsfeldes des Dezernats 6.

Herr Böll bittet um eine erweiterte Beschlussvorlage für den Landschaftsausschuss. Diesem Vorschlag zum weiteren Vorgehen wird nach kurzer Diskussionsrunde fraktionsübergreifend zugestimmt.

Herr Prof. Dr. Rolle verweist auf den Abschnitt Zusammenfassung der IT-Strategie und betont, dass die IT-Strategie ein dynamischer Prozess sei und auch so gesehen werden sollte. Dies wird durch **Herrn Boss** bestätigt.

Unter Berücksichtigung der Ausführungen unter TOP 1 hat der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität aufgrund der besonderen Bedeutung der IT-Strategie für den gesamten LVR in seiner Sitzung vom 29. November 2023 die Vorlage 15/2035 zur Kenntnis genommen.

Die operativen Prozesse und verwaltungsinternen Zuständigkeiten gemäß IT-

Managementmatrix sollen im Landschaftsausschuss zur Kenntnis genommen werden und die Grundsätze und Ziele der IT-strategischen Ausrichtungen des LVR beschlossen werden.

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität empfiehlt **einstimmig** bei Enthaltung der Fraktion DIE FRAKTION:

Die Vorlage soll dem Landschaftsausschuss in seiner Sitzung vom 07.12.2023 zur Kenntnis gegeben werden und folgenden Beschlussvorschlag enthalten:

1. Die in der Vorlage 15/2035 vorgestellte IT-strategische Ausrichtung des LVR wird auf Basis der dargestellten Ziele und Grundsätze beschlossen.
2. Die in den Anlagen dargestellten Prozesse und die IT-Managementmatrix werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Fortführung des Schulentwicklungsvorhabens „Erweiterung des Distanzlernvolumens auf 40% in der Erzieherausbildung gemäß Anlage E der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg“ des LVR-Berufskollegs Düsseldorf

Vorlage Nr. 15/2022/1

Herr Zorn führt in die Thematik der Fortführung des Schulentwicklungsvorhabens ein, es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Folgende Beschlussempfehlung wird zur Kenntnis genommen:

Die Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 15/2022/1 beauftragt, das Schulentwicklungsvorhaben „Erweiterung des Distanzlernvolumens auf 40% in der Erzieherausbildung gemäß Anlage E der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg“ des LVR-Berufskollegs Düsseldorf weiter zu verfolgen und das Vorhaben entsprechend der Vorgaben des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen anzupassen.

Punkt 7

Informationsreise des Ausschusses für Digitale Entwicklung und Mobilität im Jahr 2024

Vorlage Nr. 15/2095

Herr Janich bewirbt die Ausschussreise nach Karlsruhe mit den Schwerpunkten Mobilität, Verwaltungsdigitalisierung, Digitalisierung im Allgemeinen und Innovation in Bezug auf die jeweiligen Veranstaltungsorte der Ausschussreise.

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Informationsreise des Ausschusses für Digitale Entwicklung und Mobilität nach Karlsruhe im Mai 2024 wird gemäß Vorlage Nr. 15/2095 zugestimmt.

Punkt 8

Abschlussbericht des Modellprojektes „Mensch-Roboter-Kollaboration - Umgestaltung eines Arbeitsplatzes in der Automobilbranche für schwerbehinderte Beschäftigte“

Vorlage Nr. 15/1975

Der Abschlussbericht des Modellprojektes „Mensch-Roboter-Kollaboration - Umgestaltung eines Arbeitsplatzes in der Automobilbranche für schwerbehinderte Beschäftigte“ wird gemäß Vorlage Nr. 15/1975 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Entwicklungsziele 2030 für das LVR-Zentrum für Medien und Bildung und Ergebnisse der Prüfung der Unterbringung einer Abteilung des LVR-ZMB in einem Neubau auf dem Gelände der Abtei Brauweiler

Vorlage Nr. 15/1687

Folgende Beschlussempfehlung wird zur Kenntnis genommen:

1. Die Entwicklungsziele 2030 des LVR-ZMB werden zur Kenntnis genommen und für die Umsetzung empfohlen.
2. Eine Ausgliederung der Abteilung Medienproduktion aus dem LVR-ZMB und der Unterbringung an einem geplanten Neubau auf dem Gelände der Abtei Brauweiler wird nicht weiterverfolgt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit eines gemeinsamen Verkaufs der jeweiligen Immobilienanteile Bertha-von-Suttner-Platz mit der Landeshauptstadt Düsseldorf zu klären.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der entwickelten, aufgabenorientierten Kriterien einen Standort zur Unterbringung des LVR-ZMB zu finden bzw. darzulegen, welche Maßnahmen bei einem eventuellen Verbleib in der jetzt genutzten Immobilie erforderlich werden.

Punkt 10

Bericht zur IT-Sicherheit im LVR 2022

Vorlage Nr. 15/2076

Herr Janich leitet in die Thematik IT-Sicherheit ein und kündigt an, dass das Thema IT-Sicherheit häufiger im Ausschuss Digitale Entwicklung und Mobilität thematisiert werde.

Herr Quatram und **Herr Eichmüller** halten eine Power-Point-Präsentation zu dem Bericht zur IT-Sicherheit im LVR 2022. **Herr Eichmüller** betont die Notwendigkeit eines betrieblichen Kontinuitätsprinzips sowie einer Ressourcenplanung und einer prioritären Sicherstellung der Systeme im Falle eines Ausfalls oder Hackerangriffs (Präsentation im Anhang).

Die Präsentation wird fraktionsübergreifend gelobt.

Herr Prof. Dr. Wilhelm bemängelt eine Zentralisierung der IT, trotz wirtschaftlicher Rentabilität. Hier stimmt **Herr Eichmüller** zu und hebt eine klare Abgrenzung und Planung in den Vordergrund. Er erläutert, dass eine Standardisierung der IT zur Stärkung der IT-Sicherheit diene.

Herr Prof. Dr. Rolle bittet, die Thematik der IT-Sicherheit als Standard

Tagesordnungspunkt aufzunehmen. Dies findet in der Verwaltung und den Fraktionen Zustimmung.

Frau Wienke fragt an, wie der Plan B des LVR aussehe, um im Falle eines Hacker-Angriffs Leistungen auszahlen zu können.

Herr Coenen erläutert, dass bei einem Szenario wie bei der Südwestfalen-IT, kein Rückschritt auf Papierakten im LVR möglich sei. Es bedarf daher einer Planung, wie solche Situationen in der Verwaltung aussehen könnten und welche BackUp-Systeme zur Verfügung stehen müssen um in einer Notsituation nicht gänzlich handlungsunfähig zu sein. Diese Überlegungen sind nicht rein technisch, sondern betreffen auch organisatorische Themen. Er stellt klar, IT-Sicherheit sei kein Zustand, sondern ein Prozess.

Herr Zimmermann greift die Thematik um Plan B von Herrn **Prof. Dr. Wilhelm** und **Frau Wienke** erneut auf und bittet um ausführliche Erläuterung. **Herr Janich** verweist auf die Notfallpläne aus Zeiten der Corona Pandemie. **Herr Coenen** ergänzt, es sei festzulegen, welche Datenbestände der LVR in einem abgesicherten Zustand habe und wie daraus ein Backup im Falle eines Angriffs von anderer Stelle erzeugt werden könne. Der LVR möchte Hardware Angriffe durch redundanten Aufbau der Rechenzentren abfangen. Eine turnusmäßige Überprüfung auf Schadsoftware sei dabei unerlässlich. Erste Workshops im Zuge der Neuorganisation der IT-Dienstleister in NRW haben stattgefunden, um möglicherweise Rechenzentrenknoten im gesamten NRW-Raum für solche Notsituationen zu nutzen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur IT-Sicherheit im LVR für das Jahr 2022 mit den Schwerpunkten "Faktor Mensch" und IT-Sicherheit am Arbeitsplatz gemäß Vorlage Nr. 15/2076 zur Kenntnis.

Punkt 11

Anfragen und Anträge

Punkt 11.1

Anfrage: Verteilung von Frauen und Männern in MINT- und SAGE-Berufen
Anfrage Nr. 15/96 GRÜNE

Punkt 11.1.1

Beantwortung der Anfrage 15/96 GRÜNE - Verteilung von Frauen und Männern in MINT- und SAGE-Berufen

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 11.2

Anfrage: Entwicklung der IT-, Personal- und Eingliederungshilfekosten
Anfrage Nr. 15/94 GRÜNE

Punkt 11.2.1

Beantwortung der Anfrage 15/94 GRÜNE - Entwicklung der IT-, Personal- und Eingliederungshilfekosten

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 11.3
Digitalisierungsdividende im LVR
Anfrage Nr. 15/98 FDP

Punkt 11.3.1
Beantwortung der Anfrage 15/98 FDP - Digitalisierungsdividende im LVR

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 12
Bericht aus der Verwaltung

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Punkt 13
Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Punkt 14
Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Köln, 09.01.2024

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende

B o s s

Köln, 03.01.2024

Die Direktorin des
Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

J a n i c h

Köln, 04.01.2024

Der Geschäftsführer LVR-
InfoKom

C o e n e n

Erfahrungsbericht zum
Rollout mobiles Arbeiten in der ZV

Andrea Harbeke | Projektleitung

Projektabschluss „Rollout Mobiles Arbeiten in der ZV“

Erfahrungsbericht zum Projektabschluss:

Inhalt

- Zielsetzung und Umfang
- Vorgehensweise und Mengengerüst
- Change, Evaluierung und Erfahrungen

Zielsetzung des Projektes „Mobiles Arbeiten in der ZV“

Büro



Mobil



Zuhause



Ortsunabhängiges Arbeiten
und flexible Büroflächennutzung



Umfang der Rollout-Aktivitäten - Projektabschluss

- Alle Mitarbeiter wurden ausgestattet, die an einem IT-Endgerät arbeiten (bis auf Ausnahmen)
- Alle Arbeitsplätze wurden mit den Desk-Sharing-Komponenten ausgestattet (bis auf Ausnahmen)
- Geeignetes Bestands-Equipment wurde integriert
- Priorität lag bei der Planung auf „Engpassbereiche“



Vorgehensweise Umbau

Abholstationen für persönliche Ausstattung



Hier erhielten die Mitarbeitenden ihre persönliche mobile Ausstattung und eine Einweisung

Stationäre Ausstattung der Büros



Parallel zur Ausgabe der persönlichen Ausstattung erfolgte der Umbau in den Büros zum Desksharing Standard.

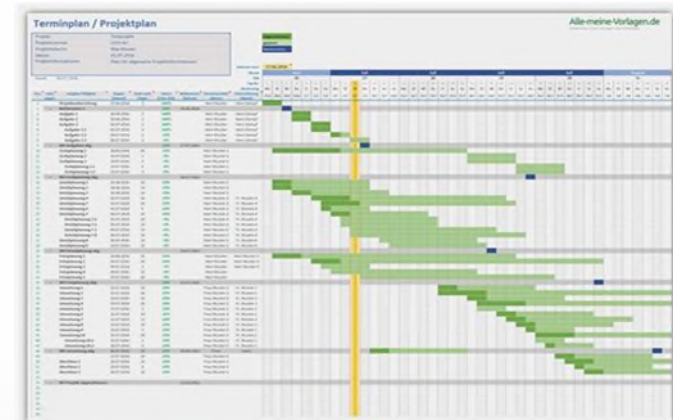
1 Jahr Rollout Mobiles Arbeiten in der ZV - Mengengerüst

Persönliche mobile Ausstattungen	2975 *
Desksharing-Arbeitsplätze	2103 **
Standorte	11 ***
Einweisungen in der Abholstation	452 zu je 6 Personen
Informationsveranstaltungen	9

* Ohne InfoKom, RVK

** Berücksichtigung potentieller Abmietungen

*** Ohne Beratungsbüros Fallmanagement



Verwertung und Entsorgung

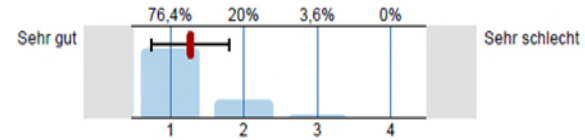
Verwertung der „Alt-HW“ über den gemeinnützigen Dienstleister AFB



- AFB bietet etablierte und zertifizierte Prozesse,
 - Aufbereitung der Geräte (Prüfung, Reinigung, Löschen)
 - Zuführung in vereinbarte Kanäle (z.B. Kliniken)
- Attraktiver Privatverkauf an Mitarbeitende über den AFB-Shop
- 42% der AFB Arbeitsplätze für Menschen mit Einschränkungen
-
- Beurkundung des LVR für eine nachhaltige Verwendung

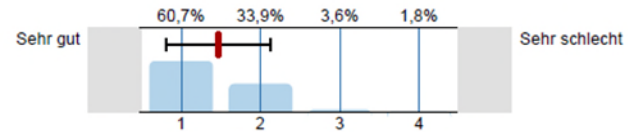
Evaluierung

Wie kommen Sie mit Ihrem Notebook zurecht?

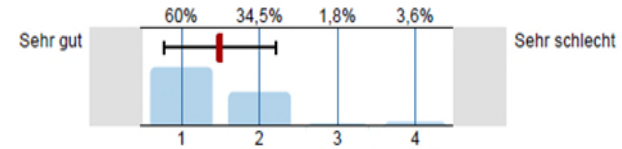


Beispiel aus einem
Dezernat 3 Monate nach
Rollout

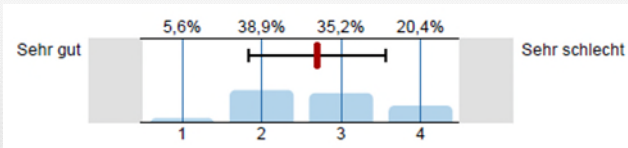
Wie gut können Sie mit Ihrem Notebook an einem
der neu ausgestatteten Arbeitsplätze arbeiten?



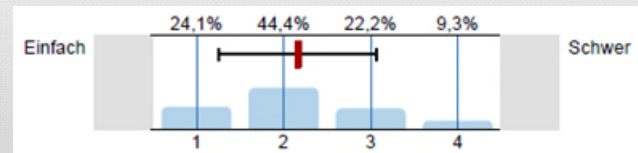
Wie funktioniert das mobile Arbeiten außerhalb des
Dienstgebäudes?




Wie hat die Umstellung auf das Telefonieren über
das Notebook mit Headset und der Software
Rainbow funktioniert?




Wie empfinden Sie mittlerweile die Bedienung von
Rainbow?



Erfolgsfaktoren und Hemmnisse

- 
- Umfangreiche Informationsveranstaltungen zu Rollout und Dienstvereinbarung
 - Entscheidung zum Umfang des Rollouts
 - Ausgabe über eine Abholstation mit Modellarbeitsplätzen und Einweisungen
 - Viele Vorbereitungsmeetings und belastbare Zeitplanung
 - Gute Zusammenarbeit mit den Dezernaten
 - Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten und Einbettung in Neue Arbeitswelten

- 
- Lieferengpass durch Corona und Ukraine-Krieg
 - Zunächst fehlende Kommunikation und Richtlinien zur Umsetzung von Desksharing
 - Schwierigkeiten mit Telefonie über Rainbow

Änderungen und Erfahrung

Die Umstellungen im Rahmen Mobiles Arbeiten bringt neben der Flexibilisierung viele Änderungen für die Dezernate und ihre Mitarbeitenden mit sich

Digitale Kompetenz

- » **Neue Ausstattung mit mehr individuellen Einstellungsmöglichkeiten**
- » **Zunächst steigender Supportaufwand bei InfoKom und ITKO**
- » **Ersatz der Tischtelefone durch Telefonie mit Headset und Softphone am Notebook**
- » **Keine einheitliche Videokonferenzlösung**

Organisation

- » **Transport und Verantwortung persönliche Ausstattung**
- » **Übergang Pandemie und Tele-/Heimarbeit hin zu Mobiles Arbeiten (neue Dienstvereinbarung)**
- » **Erprobung von Umsetzungskonzepte für Desk-Sharing**
- » **Keine Umzüge von Schreibtischen und IT-Ausstattung mehr.**

Warenwirtschaft

- » **Azubi behalten ihre mobile Ausstattung bei Übernahme**
- » **Mitarbeitende können bei Wechsel in ein anderes Dezernat ihre persönliche Ausstattung mitnehmen**
- » **Pooling von Geräten bei InfoKom (Vorzeitige Rückgabe, Ersatzgeräte, Ausgabe von gebrauchten Geräten aus dem Pool)**
- » **Vereinfachte Prozesse**

Demnächst...

- Rollout Außendienststellen Dezernat 9 in 2024
- ✓ Pilot Museumsverbund Bonn (Oktober 2023)
- Erprobung Arbeitsplatzbuchungssystem
- Rollout ZOOM für Videokonferenzen,
1:1 interne Video-/Audio-Anrufe und Chat

Fragen

&

Antworten



Vielen Dank!

Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität

Vorlage 15/2035 | IT-Strategie des LVR

Landesrat 6
Marc Janich

29.11.2023

IT-Strategie

Einordnung in den verbandsweiten Kontext



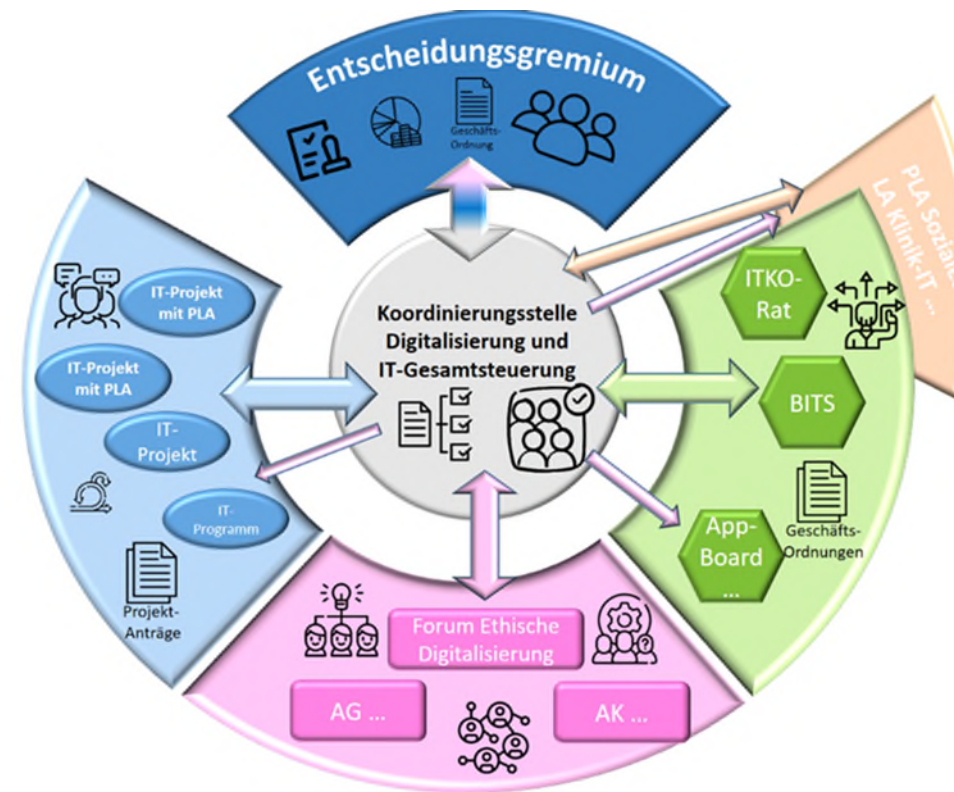
IT-Strategie

Ziele und Grundsätze



IT-Strategie

Neue Gremienstruktur



IT-Strategie

IT-Managementmatrix

PLAN BUILD RUN CONTROL

	Dez. 6	Dez. 8	Dezernate	InfoKom	Sonderrollen Dezernate 1 & 2
Konsolidierung und Festlegung der geschäftsbereichsspezifischen IT-Standards (Lösungen und Prozesse) des Dezernats 8	B	Z,F			
Beauftragung von geschäftsbereichsspezifischen Leistungen für das Dezernat 8 als Leistungsabnehmer bei LVR-InfoKom und externe Lieferanten	I	Z,F		I	
1.5. Anforderungsmanagement					
Aufnahme, Bündelung und Konsolidierung von (LVR-weiten) Anforderungen an IT-Lösungen.					
Anforderungsmanagement Verbandsweite Bündelung und Konsolidierung von Anforderungen an IT-Lösungen.	Z,F	I	I	B	
- bei übergreifenden IT-Lösungen	Z,F	B	B	B	
- bei geschäftsbereichsspezifischen IT-Lösungen des Dezernats 8	B	Z,F	I	B	
- bei fachspezifischen IT-Lösungen	B	I	Z,F	B	

IT-Security Roadmap 2024

Thomas Eichmüller,
Lutz Knüchel & Jan Quatram



Grundsätzlich ist festzuhalten:

- es gibt keine 100%ige Sicherheit im IT-Umfeld
- Maßnahmen zur Abwehr sind auf Grund der notwendigen Breite und der relativen Unbestimmtheit von Angriffen immer teurer als ein gezielter Angriff auf eine ganz spezifische Lücke selbst

Ziel des LVR sollte dennoch sein:

- die Weiterentwicklung und Implementierung weiterer Abwehrmethoden, damit der LVR als Angriffsziel für Hacker so unattraktiv wie möglich erscheint und diese sich für andere Angriffsziele entscheiden
- und der LVR für breite Attacken, die nicht unbedingt zielgerichtet sind, robuster wird

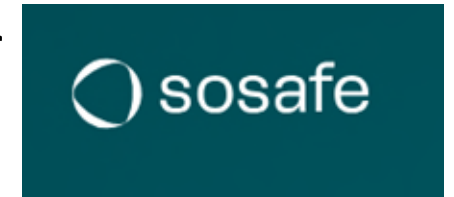
Die hier vorgeschlagenen Maßnahmen sind

- sowohl reaktiv
- als auch präventiv

DDOS Attacke am



Erkenntnisse aus der
Pishing-Kampagne



Südwestfalen IT macht erste Fortschritte

09.11.2023

Die Südwestfalen-IT (SIT) hat die erste Phase der forensischen Analysen der betroffenen Systeme abgeschlossen und nutzt die gewonnenen Erkenntnisse,...

[Weiterlesen](#)



SIT rechnet mit längeren Ausfällen und koordiniert Hilfslösungen

06.11.2023

In der Nacht von Sonntag (29.10.2023) auf Montag (30.10.2023) wurde die Südwestfalen-IT (SIT) Opfer eines kriminellen Cyber-Angriffs. Die Angreifer...

[Weiterlesen](#)

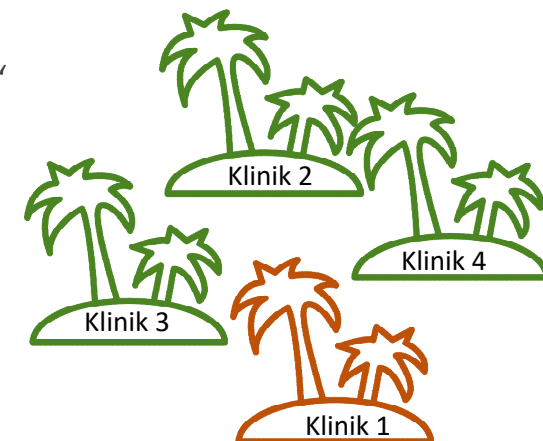
Kurzfristige Maßnahmen bis Ende Q1 2024

- » Schwachstellenmanagement Tool
 - » Implementierung eines Tools zur automatischen Analyse von Schwachstellen
- » Implementierung einer neuen Passwortpolicy
 - » stärkere Passwörter, dafür entfällt die Passwortänderung nach 40 Tagen
- » Multifaktorauthentifizierung für Webanwendungen
 - » Implementierung eines zweiten Faktors für die Authentifizierung an Webanwendungen
 - » Auftrag aus BITS: Prüfung der Ausweitung Multifaktorauthentifizierung auf andere Anwendungen
- » Bereitstellung von virtuellen Admin Workstations (vAWS)
 - » Die Nutzung von vAWS für alle administrativen Tätigkeiten auf Systemen wird für alle Mitarbeitenden des LVR verbindlich
- » Incident Response Dienstleistung
 - » Vertrag mit einem Incident Response Dienstleister für kurzfristige Unterstützungsleistung im Schadensfall
- » Start der Schulungsphase in der IT-Security-Awareness auf Basis der Ergebnisse der Phishing-Kampagne
 - » Erhöhung des regelkonformen Umgangs mit Mails und darin enthaltenen Passwortabfragen



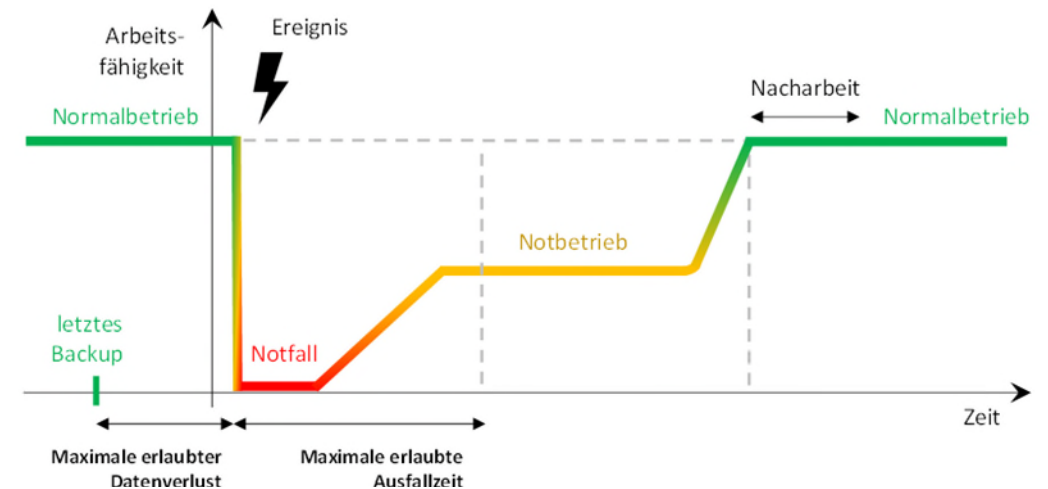
Mittelfristige Maßnahmen des IT LA Projektes „IT Security Roadmap“ ab 2024

- » Schwachstellenmanagement Prozesse
 - » Unter Einbeziehung der automatischen Analyse von Schwachstellen werden die Schwachstellenmanagementprozesse angepasst und erweitert.
- » DDoS Protection
 - » zum Schutz der IT Infrastruktur gegen Angriffe durch Ddos Angriffe werden Sicherheitsmaßnahmen implementiert
- » Web Application Firewall
 - » Implementierung einer Web Application Firewall auf dem Application Delivery Controller zum Schutz der Webanwendungen
- » Service Asset & Configurationmanagement SACM
 - » Erweiterung des SACM mit sicherheitsrelevanten Informationen
- » Privileged Remote Access
 - » Kontrollierter externer Zugriff und Logging der Tätigkeiten externer Dienstleister auf den IT Systemen des LVR
- » Erweiterung Logmanagement
 - » Weiteres Onboarding von Services in das Logmanagement
- » Aufbau der Userverwaltung für Externe über BundID und „Mein Unternehmenskonto“
 - » EfA-Nutzung einer sicheren Benutzendenverwaltung auf Basis extern verantworteter Systems des Bundes
- » Network Access Control NAC
 - » Implementierung eines NAC analog zu den Klinikstandorten, zur Eingrenzung von Schadensereignissen →



Betriebliches Kontinuitätsmanagement (Business Continuity Management)

- » Ziele eines betrieblichen Kontinuitätsmanagement (BCM)
 - » Prävention: Geschäftsbetrieb vor Schadensereignissen schützen
 - » Reaktion: Geschäftsbetrieb nach einem Ausfall in angemessener Zeit fortführen
- » Aktueller Stand
 - » Orientierung am BSI-Standard 200-4 „Business Continuity Management“.
 - » Zertifizierung ISO/IEC 27001
 - » Beispielhafte Aktivitäten von LVR-InfoKom
 - » Vorab definierter Notfallplan
 - » Regelmäßige Notfallübungen
- » Gemeinsame Aktivitäten
 - » Kritische Geschäftsprozesse definieren
 - » Wiederherstellungszeiten definieren
 - » Maximal zulässiger Datenverlust (BackUp Zeiten) definieren
 - » Notfallplan für eine längere Zeit ohne IT-Unterstützung



Weitere mögliche Maßnahmen die im Backlog der Roadmap stehen (2024+)

- » Security Assessment
 - » Durchführung eines Security Assessment durch einen externen Dienstleister
- » Forensik PC
 - » Aufbau eines Forensik PC s zu Analyse Zwecken
- » Honeypots
 - » Erstellen von Honeypots im LVR Netz
- » Qualitätssicherung des aktuellen Virenschutzes
 - » zur Vorbereitung auf die nächste Ausschreibung
- » Durchführung eines Cyber-Hackaton mit Hochschulen zur Identifikation von weiteren Schwachstellen
 - » Unterstützung der Vernetzung mit Wissenschaft

